

NEUGRÜNDUNG

## Zwischen Eros und Tafelfreuden

**Storia.** Mit „Amour fou“, einer inhaltlich weit gespannten Mischung erotischer Geschichten und Lyrik, startete Mitte September 2004 der Münchner Storia Verlag. Um genau zu sein: zunächst eigentlich mit dem festen Vorsatz, anspruchsvolle Erotika und Bildbände herauszugeben. Darum ist Sarah Ines Struck, die mit ihrem Lebensgefährten Frank Hartmann das Projekt startete, auch stolz auf den Erfolg ihres ersten „Babys“: Nicht zuletzt durch das Engagement beteiligter Autoren wurde das 160seitige Bändchen auf Lesungen in Köln, München und Wien vorgestellt. Auch die Medien berichteten bundesweit.

„Feder und Papier entzünden mehr Feuer als alle Streichhölzer der Welt“, zitieren die Jungverleger auf ihrer Website Malcolm Forbes. Was sie entfachen wollen, ist Begeisterung für Titel „aus dem wahren Leben“, Genuss und Genießen sind das Leitmotiv. Entsprechend ist denn auch Anais Nin ihr Vorbild in Sachen Erotika, „nichts im härteren Sinne“, sondern Niveauvolles, wie es auf andere Weise Claudia Gehrke



SETZEN AUF EINE NISCHE:

*Storia-Verleger Sarah Ines Struck,  
Frank Hermann*

mit ihrem Konkursbuchverlag anbietet. Als Nächstes kommen Fotobände, später Sachbücher um Essen und Trinken, Beziehungen und Flirten.

Da passt es, dass Frank Hartmann seine Erfahrungen und Ideen als Fotograf und Gastronom einbringen kann. So entstand die

Titelgestaltung ihres Erstlingswerkes in gemeinsamer Arbeit, eine witzige, eher skurrile Collage rund um Sex, Macht und andere Genüsse. Wieso aber ausgerechnet Erotisches, könnte das nicht auch eine ungünstige Festlegung sein? Die Antwort kommt unmittelbar: „Weil ich selber ein sinnlicher Mensch bin“. Es fasziniert Sarah Ines Struck einfach, dieses Thema nicht in der typischen Weise – als Pornografie, reine Romantik oder „Turnübungen“ – darzustellen.

Mit ihrem Programmkonzept suchen sich die Verleger bewusst eine Nische. Mit den großen Publikumsverlagen können und wollen sie nicht konkurrieren, „das wäre zum Scheitern verurteilt“. Die Idee der Verlagsgründung schwebte den beiden schon seit Jahren vor – „jetzt oder nie“ sagten sie sich im Frühjahr 2004 und erledigten die Formalia („das war einfach“). Dabei kann Struck auf ihre langjährigen Erfahrungen mit Lektoratsarbeiten und Veröffentlichungen eigener Texte zurück greifen. Der gut gemachten Website merkt man zudem an, dass Struck hauptberuflich (noch) PR-Beraterin ist: Nicht nur mit Informationen zu Verlagskonzept und -programm sowie Kontaktaufrufen an Autoren wird unter [www.storia-verlag.de](http://www.storia-verlag.de) gezeigt, dass sich der Verlag in seiner Szene konsequent verlinken will.

ANNE KATHARINA KNISS